Leise Power aus der Steckdose

Mit emissionsfreien Krafträdern will GOVECS den europäischen Markt „aufrollern“

*Die Benzinpreise steigen unaufhaltsam, Verkehrslärm macht Anwohnern zu schaffen, Großstädte richten Umweltzonen ein, um die CO2-Emissionen einzudämmen. Auf der Suche nach einer Lösung für das Verkehrschaos setzt das junge Münchner Unternehmen GOVECS auf Nachhaltigkeit: Am wachsenden europäischen Markt für Elektromobilität will sich GOVECS mit leisen, emissionsfreien Elektrorollern als Premiumhersteller positionieren.*

**Ein rundes Gründerteam**

Thomas Grübel, Gerald Vollnhals und Nick Holdcraft drücken aufs Gas, wenn es um den Ausbau ihres Unternehmens geht: Im Januar 2009 gründeten sie die GOVECS GmbH, entwickelten eine eigene Produktlinie, bauten eine Fertigung auf und starteten nur neun Monate später den Vertrieb. Ein Jahr nach Unternehmensgründung lieferten sie bereits über 250 elektrisch betriebene Fahrzeuge in verschiedene europäische Länder.

GOVECS entwickelt und vertreibt elektrische Zweiradfahrzeuge in zwei Produktlinien, die mit 50ccm und 125ccm Hubraum von Benzinfahrzeugen vergleichbar sind und mit Lithium- oder Silizium-Batterien ausgestattet sind. Die Fahrzeuge werden in einer eigenen Fertigung im polnischen Breslau produziert und über ein stetig wachsendes Importeursnetzwerk unter anderem in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Spanien, Polen sowie Litauen und Großbritannien/Irland vertrieben.

Die GOVECS-Gründer haben bereits einschlägige Start-up-Erfahrung gesammelt und waren jahrelang im E-Mobility-Sektor tätig. CEO Grübel führte den ersten Elektroroller in Deutschland zur Homologation, also zur Zulassung für den Europaeischen Markt. „Das technische und marktseitige Know-how der Gründer hat mich überzeugt. Nur selten haben Unternehmen in einer so frühen Phase ein so rundes Managementteam“, begeistert sich Achim Lederle, der GOVECS als Business Angel unterstützt.

**Technischer Vorsprung vor der Automobilindustrie**

Mit ihrem Geschäftsmodell liegen die GOVECS-Gründer im Trend. Der Markt für Zweiradfahrzeuge wächst: Steigende Benzinpreise lassen viele Verbraucher umdenken, statt eines Zweit- oder Drittwagens schaffen sich Familien häufiger einen Roller an. Vor dem Hintergrund immer höherer CO2-Belastung nimmt gerade in den Städten die Nachfrage nach einer umweltschonenden Alternative zu lauten und abgasintensiven Krafträdern zu. 2,5 Mio. Motorroller werden in Europa jährlich zugelassen, Tendenz steigend. Eine Studie des Marktforschungsunternehmens PikeResearch sagt elektrischen Rollern bis 2016 einen Marktanteil von 10 % voraus. „Davon wollen wir einen Anteil von 15 % erobern“, sagt GOVECS-Mitgründer Vollnhals.

Während die Automobilindustrie sich noch schwer tut, Elektromodelle in Serie gehen zu lassen, ist die Technik im Zweiradsektor ausgereifter. Die leere Batterie eines Elektrorollers lässt sich problemlos in die Wohnung oder ins Büro mitnehmen und dort an jeder Steckdose aufladen. Mit einer Ladung für ca. 40-60 Cent fährt man 100km weit – das Benzin für die gleiche Reichweite würde aktuell fünf EUR kosten. Der Preis eines GOVECS-Rollers liegt je nach Modell zwischen 3.300 und 6.000 EUR, rund 20 % über dem Preis vergleichbarer benzinbetriebener Fahrzeuge. Die Gesamtbetriebskosten sollen nach Unternehmensangaben dank geringerer Reparatur- und Verbrauchskosten allerdings rund ein Drittel unter denen der Benziner liegen.

**Wachstumschancen durch Hype**

„Elektromobilität wird von Medien und Verbrauchern zur Zeit enorm gehypt“, beobachtet auch Lederle. Von diesem Trend möchte GOVECS profitieren und plant bereits für 2010 den Verkauf von 1.000 Fahrzeugen. GOVECS positioniert sich als Premiumanbieter: „Unsere Fahrzeuge werden vollständig in Europa gefertigt. Die Qualität unserer Produkte ist denen von Billiganbietern aus Fernost weit überlegen“, betont Vollnhals. Bei Life-Style-Kunden will GOVECS zusätzlich durch ein attraktives Design punkten.

Das für das geplante Wachstum notwendige Kapital soll aus einer neuen Finanzierungsrunde kommen, die gerade vor dem Abschluss steht. Bislang finanzierten die GOVECS-Gründer ihr Unternehmen zu einem großen Teil selbst, außerdem werden sie von den Business Angels Achim Lederle und Christoph von Braun sowie von der KfW unterstützt. An der neuen Finanzierungsrunde werden sich wiederum Business Angels sowie ein institutioneller Fonds beteiligen.

Doch nach der Finanzierung ist vor der Finanzierung. „Wir suchen für die Zukunft neue Investoren, die uns über reines Kapital hinaus fördern“, sagt Vollnhals. Gerne sähe GOVECS die Beteiligung eines Venture Capital-Unternehmens, doch VCs zeigten sich bislang eher skeptisch, zu groß seien die Bedenken dem produzierenden Gewerbe und einem Geschäft gegenüber, in dem man ohne Absicherung durch Patente entwickele, so Vollnhals. Diese Zurückhaltung hält Investor Lederle für nicht gerechtfertigt: „Investiert wird hier nicht in Vorstufenentwicklung, sondern in das Endprodukt. Der Erfolg hängt vom Management ab und von dessen Fähigkeit zu verkaufen“, so Lederles Einschätzung.

**Ausblick**

Für die kommenden drei Jahre hat GOVECS Verträge mit Importeuren in Höhe von über 20 Mio. EUR ausgehandelt. „Wir wollen uns in den nächsten Jahren als Premiumanbieter europaweit etablieren und einen deutlichen Marktanteil erreichen“, formuliert Vollnhals die Ziele von GOVECS. Im Jahr 2016 will das Unternehmen 80.000 Fahrzeuge verkaufen. Der Breakeven soll bereits 2012 erreicht werden. Wachsen will GOVECS durch die Erweiterung und die Verfeinerung der Produktpalette. Es sollen Absatzkanäle über den klassischen Zweiradmarkt hinaus erobert werden. „Mit unseren Elektrofahrzeugen wollen wir neue Kundengruppen ansprechen“, erklärt Vollnhals. Postboten auf Scootern, Stadtführungen auf E-Rollern sowie Mobilitätskonzepte für Industrieunternehmen – Vollnhals sieht großes Potenzial für die leisen, emissionsfreien Fahrzeuge. Darüber hinaus plant GOVECS, außerhalb Europas zu expandieren. Das Geschäft in den USA und in Australien soll das saisonale Geschäft in Europa ausgleichen.

|  |
| --- |
| **Kurzprofil GOVECS GmbH** |
| Branche  | Clean Tech |
| Gründungsjahr | 2009 |
| Unternehmenssitz | München |
| Produktionsstandort | Breslau |
| Umsatz 2009 | 450.000 Euro |
| Mitarbeiter | 45 |
| Internet | www.govecs.com |
| Investoren | Business Angels, KfW |